

Sexuelle Befreiung und Geschlechterrollen in der US-amerikanischen Popmusik: Von “Love the one you are with” zu Taylor Swift und Janelle Monae.

Helmuth, 18.10.2024

I. Zentrale Fragestellung und Argumentationslinie des Beitrags:

1. Welche Bedürfnisstruktur bezogen auf Sexualität und Geschlechterverhältnis äußert sich in den musikalischen Videoclips von Taylor Swift, wie kommt es historisch dazu, dass dieses nur vordergründig rebellische Verhältnis eine solche Aufmerksamkeit erhält?
2. Lässt sich die These vertreten, dass Janelle Monae im Gegensatz dazu eine musikalisch-ästhetische Form entwickelt, die utopische Elemente eines Verhältnisses von Geschlecht und Sexualität zum Ausdruck bringt?

II. Die Marxsche Theorie der gesellschaftlichen Entwicklung der Bedürfnisse

Den Ausgangspunkt für die Argumentation bildet die Marxsche Theorie gesellschaftlicher Formationen. Diese postuliert einen Möglichkeitsraum für gesellschaftliche Verhältnisse, der durch die Produktivkraftentwicklung definiert wird, und eine konkrete Ausgestaltung dieses Möglichkeitsraums durch die Produktionsverhältnisse. Was die Bedürfnisbefriedigung angeht, so unterscheidet Marx verschiedene Entwicklungsstufen:

Bei niedriger Produktivkraftentwicklung besteht notwendig eine Einbettung in den Naturzusammenhang, welche wenig Variation zulässt und/oder diese auf eine kleine Bevölkerungsgruppe beschränkt. Wenn die Produktivkraftentwicklung weit genug vorangeschritten hat, kommt es zu einer Prägung der Bedürfnisbefriedigung durch die Produktionsverhältnisse. Für ihre Ausgestaltung spielt dann der Kern der gesellschaftlichen Produktion eine zentrale Rolle, d.h. die kapitalistische Akkumulation:

„Die Quantität des Geldes wird immer mehr seine einzige mächtige Eigenschaft; wie es alles Wesen auf seine Abstraktion reduziert, so reduziert es sich in seiner eignen Bewegung als quantitatives Wesen. Die Maßlosigkeit und Unmäßigkeit wird sein wahres Maß. – Subjektiv selbst erscheint dies so, teils dass die Ausdehnung der Produkte und der Bedürfnisse zum erfinderischen und stets kalkulierenden Sklaven unmenschlicher, raffinierter, unnatürlicher und eingebildeter Gelüste wird – das Privateigentum weiß das rohe Bedürfnis nicht zum menschlichen Bedürfnis zu machen...“

Ein Beispiel: Vor Gewächshauszucht und billigen weltweiten Transportmöglichkeiten wird der Nahrungsmittelkonsum durch die Jahreszeiten und der Wetterfälligkeit der Ernte bestimmt. Die Entwicklung der beiden erlaubt die Entbettung des Nahrungskonsums aus dem Naturzusammenhang - ein Phänomen, das wir heute beobachten können (Abbildungen).

Andererseits ist Bedürfnisbefriedigung immer auch eingebettet in soziale und politische, nicht rein ökonomische Verhältnisse (siehe Nancy Fraser) und ihre konkrete Ausgestaltung wird durch historische Auseinandersetzungen geprägt. Ein Beispiel dafür ist die Auseinandersetzung um die Curry Wurst und den Veggie Day bei VW.

Bei Marx gibt es eine weitere Entwicklungsstufe: Wenn sich Menschen zu sich selber als Gattungswesen verhalten, dann ist die repressive Struktur der Bedürfnisbefriedigung überwunden. Im letzten Teil des Vortrags soll es um eine musikalische Videoclip Ästhetik gehen, die sich diesem Ziel vielleicht annähernd.

III. Sexuelle Befreiung: Zulassung der Antikonceptiva und 68ziger Revolte

Für die Sexualität und ihre Entbettung aus dem Naturzusammenhang spielt die Möglichkeit zur Verhütung eine zentrale Rolle. 1960 kommen die ersten Antikonceptiva auf den Markt, erobern schnell die westliche Welt und ermöglichen die folgenlose Befriedigung sexueller Bedürfnisse für breite Bevölkerungsschichten. Die Antikonceptiva erzeugen als Produktivkraftentwicklung einen völlig neuen Möglichkeitsraum für den Umgang mit Sexualität allgemein, insbesondere aber mit weiblicher Sexualität, weil Männer (auf Kosten der Frauen) schon immer das „Naturrisiko“ der Folgen freier Sexualität besser von sich fernhalten konnten. Dieser neue Möglichkeitsraum ermöglicht auch einen Angriff auf das etablierte Geschlechterverhältnis. Schon 8 Jahre nach der Zulassung wird - eingebettet in eine parallele Utopie gesellschaftlicher Veränderung - eine Utopie befreiter Sexualität propagiert. Die damit angesprochene 68ziger Bewegung wird häufig als postmaterialistisch bezeichnet, weil sie eine Befreiung im Bereich des Reproduktionssektors in den Mittelpunkt stellt.

Zwei musikalische Beispiele aus dieser Zeit, die wir jetzt hören, gehen zum utopischen Charakter der 68ziger mit Schwerpunkt auf sexueller Befreiung und auf dem anfänglich noch sehr zögerlichen Aufbegehren von Frauen in Richtung weiblicher Selbstdarstellung und Sexualität.

Crosby, Stills, Nash and Young: Love the one you are with (329000 Zugriffe auf Youtube)

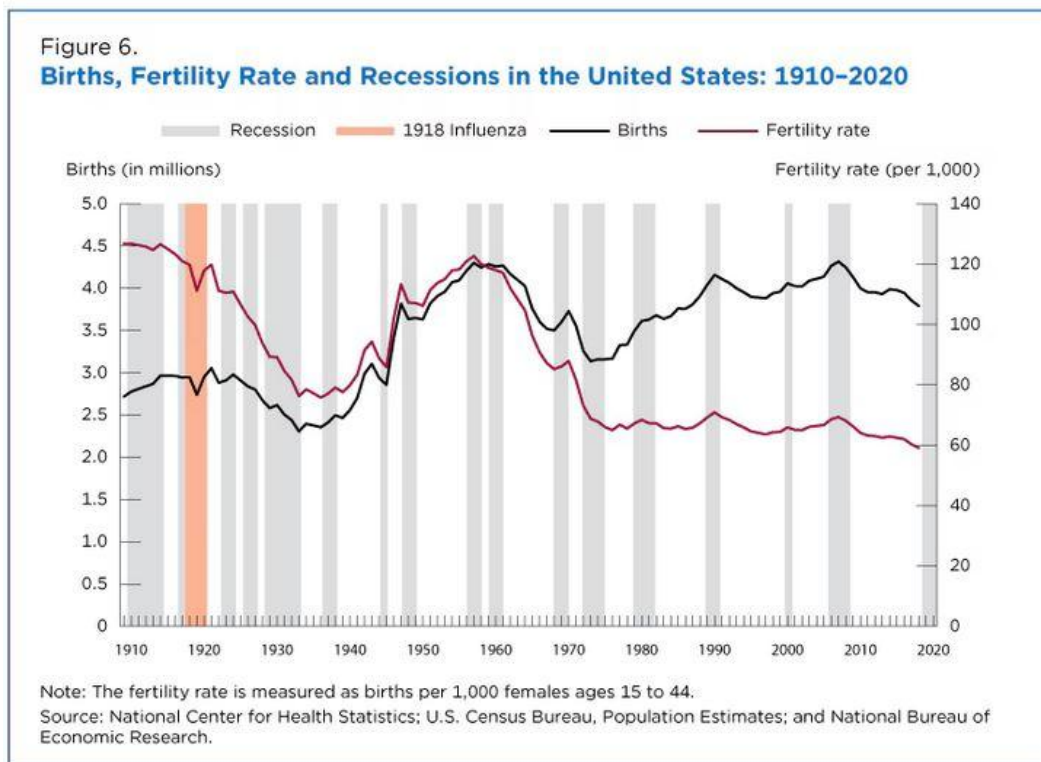
<https://www.youtube.com/watch?v=kKhSewH2pB8>

Janis Joplin: Cry Baby (3.2 Mio Zugriffe auf Youtube)

<https://www.youtube.com/watch?v=xRhHdFRFBAs>

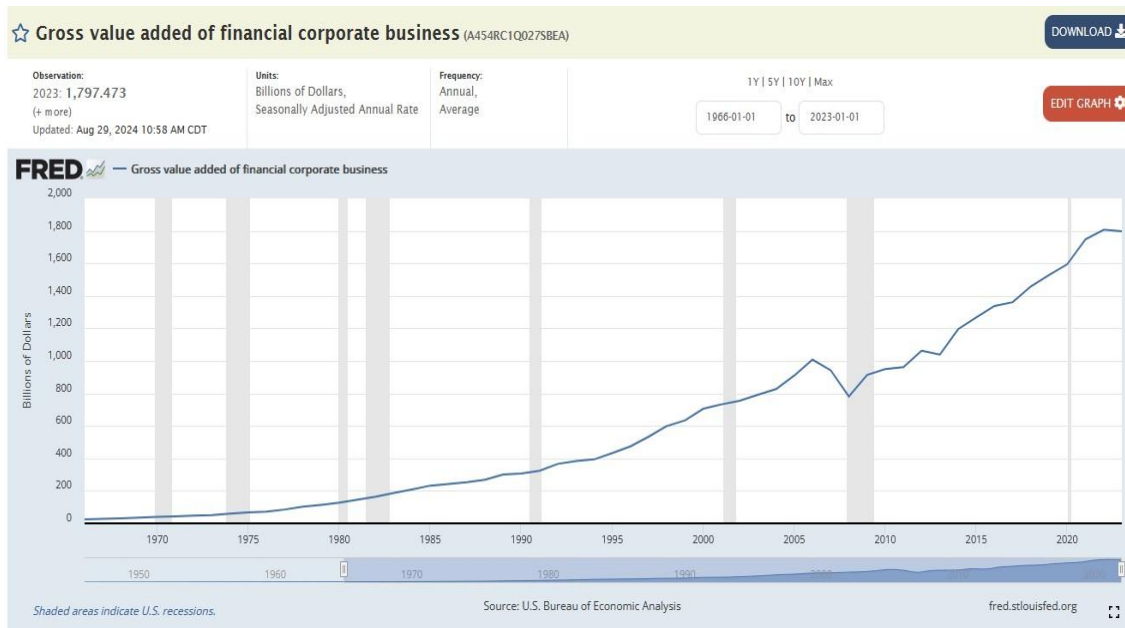
IV. Sexuelle Befreiung und Geschlechterverhältnis im Kontext des Neoliberalismus

Die Auswirkung der Antikonzeptiva auf die Geburtenrate ist radikal. Sie führt zu einer auf mehreren Kontinenten sinkenden Bevölkerungszahl. Die Zahlen zu den USA zeigt das folgende Diagramm.



Die Bedeutung der Produktionsverhältnisse für die Entwicklung der Sexualvorstellung und des Geschlechterverhältnisses wird deutlich in den Jahrzehnten, die sich der 68ziger Revolte anschließen. In ihnen kommt es zwar zu weiteren Verbesserungen der Verhütung (Legalisierung von Abtreibung, „Pille danach“ etc.), den wirklichen Durchbruch erbrachten aber die Antikonzeptiva. Mit anderen Worten, die Produktivkraftentwicklung spielt für die folgenden historischen Prozesse keine besondere Rolle mehr.

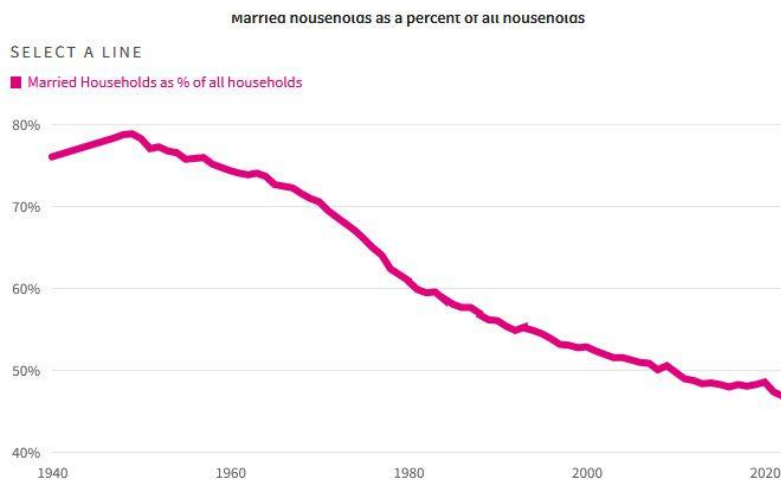
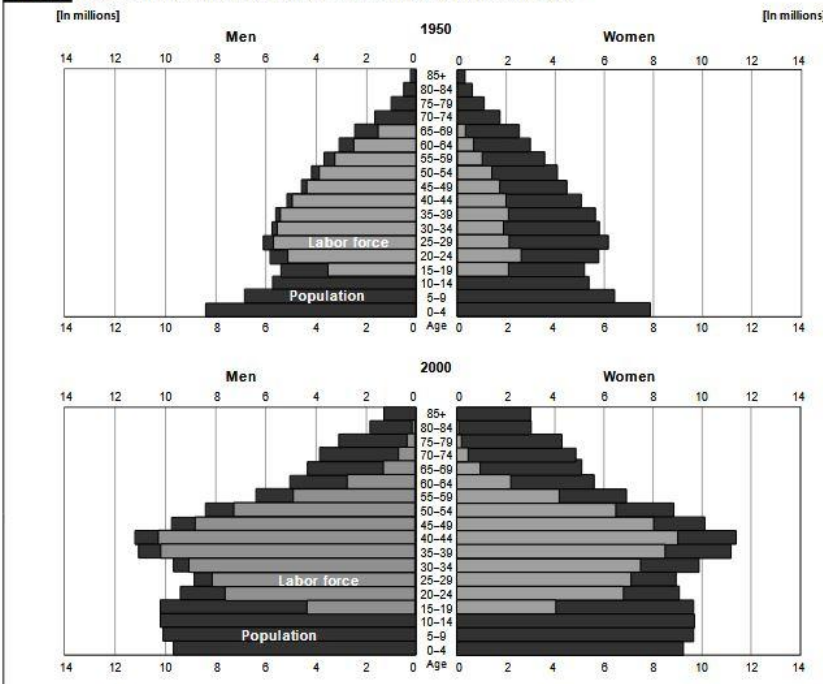
In diesen Jahren gewinnt ökonomisch das Handels- und Finanzkapital an Bedeutung, die des industriellen Kapitals sinkt. Es beginnt das Zeitalter des Neoliberalismus.



Der Aufstieg des Finanzkapitals ermöglicht ökonomisch eine kulturelle neoliberale Revolte, welche die 68ziger Revolte ersetzt und deren „revolutionäres“ Moment individualistisch verschiebt. Biographisch lässt sich das an Alan Ginsberg und Jerry Rubin festmachen. Die beiden spielten zusammen eine erhebliche Rolle in der Anti-Vietnam Protest Bewegung und organisierten die Demonstration gegen den Parteitag der Demokraten 1968. Diese wurde blutig von der Polizei niedergeknüppelt, Ginsberg und Rubin standen später vor Gericht (siehe den sehr sehenswerten Film The Trial of the Seven). Jerry Rubin wechselt in den achtziger Jahren von den Yippies zu den Yuppies und wird Broker und neoliberaler Weltverbesserer, Alan Ginsberg begeht Selbstmord.

In Interaktion mit der abnehmenden Zahl von Kindern, die versorgt werden müssen, verändert sich auch das Verhältnis der Geschlechter. Frauen drängen in den Arbeitsmarkt, gewinnen eine gewisse ökonomische Selbstständigkeit und beginnen Ehen zu kündigen bzw. gar nicht einzugehen. Dagegen gerät die Rolle des männlichen Alleinernährers durch den relativen Abstieg des industriellen Kapitals unter Druck.

Chart 1. U.S. population and labor force, 1950, 2000, and projected, 2050



Sources: US Census Bureau. [see more](#)

Bezogen auf das eigentliche Thema zeigt sich diese Wende paradigmatisch in drei Musikstücken. Jimi Hendrix, der ein individualistisches und partiell negatives Verhältnis zur 68ziger Bewegung hatte, spielt das Lied „Have you ever been to electric lady land“ ein. Die Befriedung männlicher sexueller Bedürfnisse wird in diesem Lied aus jedem sozialen Zusammenhang befreit, zu einem Individualkonsums einer elektronischen Puppe, um durch diese soziale Entbettung weitgehende Maßlosigkeit zu erlangen.

Hendrix: Have you ever been to electric lady land (441000 Zugriffe auf Youtube)

<https://www.youtube.com/watch?v=nDeog4iLbi0>

Was von Hendrix noch als ironische Kritik an der **Make Love**, not War Bewegung gemeint war, gewinnt schnell an gesellschaftlicher Dynamik. Laut Statista ist 2020: „Der Anteil der Frauen und Männer, die zurzeit Sextoys benutzen ... (weiter) gestiegen: Laut dem Tenga Lustreport ... gaben rund 47 Prozent der männlichen Befragten an, zurzeit Sexspielzeug zu benutzen, ... Unter den befragten Frauen stieg der Anteil auf rund 61 Prozent... Dabei schauten sich Männer vor allem Pornos an und Frauen nutzten Sextoys zur Penetration, um einen Orgasmus zu erlangen.“

Die neoliberale Revolte erreicht weitgehende kulturelle Hegemonie, indem sie als Negation des gesellschaftlichen Konservatismus eine Allianz mit den Bewegungen gegen Diskriminierung aller Art eingeht. In den folgenden Jahren schleift sie eine konservative Schamgrenzen nach der anderen und führt zur hemmungslosen Ausnutzung weiblicher Sexualität für Warenwerbung oder für die eigene Performance als Musikerin. Letzteres wird das Outfit weiblicher Popgrößen bis heute zementieren, Badeanzug ähnliche Kleidung wird zur gemeinsamen Auftrittskonstante. Als Beispiel dafür kann der für verschiedenste Werbezwecke eingesetzten Song von Tina Turner: Simply the best von 1991 angesehen werden, wobei Tina Turner eine der bekanntesten älteren Popikonen ist.

Tina Turner: Simply the best (250 Mio. Zugriffe auf Youtube)

<https://www.youtube.com/watch?v=GC5E8ie2pdM>

Nur ein Jahr später dokumentiert sich in beispielsloser Kompromisslosigkeit das Einreißen aller konservativer Schranken in der Darstellung sexueller Bedürfnisse und ihre Individualisierung und Steigerung in das Maßlose dann in dem Clip von

Madonna: Erotica (14 Mio. Zugriffe auf Youtube)

<https://www.youtube.com/watch?v=WyhdvRWEWRw>

Madonna ist eindeutig die erfolgreichste US- Sängerin dieses Zeitraums. Trotz dieser radikalen Revolte und befreienden Stellungnahme für von der bürgerlichen Gesellschaft als pervers bezeichneten Sexualpraktiken wird die Machtstruktur zwischen den Geschlechtern keineswegs aufgehoben, was sich am Ende des Clips dokumentiert.

V. Taylor Swift - postneoliberales kulturindustrielles Rollback in der Geschlechterfrage

Mit der Finanzkrise von 2008 zerbricht die Dynamik des finanzgetriebenen Akkumulationsregimes. Die finanziellen Verluste werden für die USA mit mindestens 10 Billionen Dollar angegeben (europäische Billionen) und dem Verlust von 8 Mio. Arbeitsplätzen, wobei dieser die im Finanzsektor arbeitenden Männer am härtesten trifft: During this period, the U.S. economy lost nearly 9 million jobs¹, with many of these losses occurring in the financial sector. While it's difficult to pinpoint the exact number of brokers who lost their jobs, the overall job losses in finance were substantial.

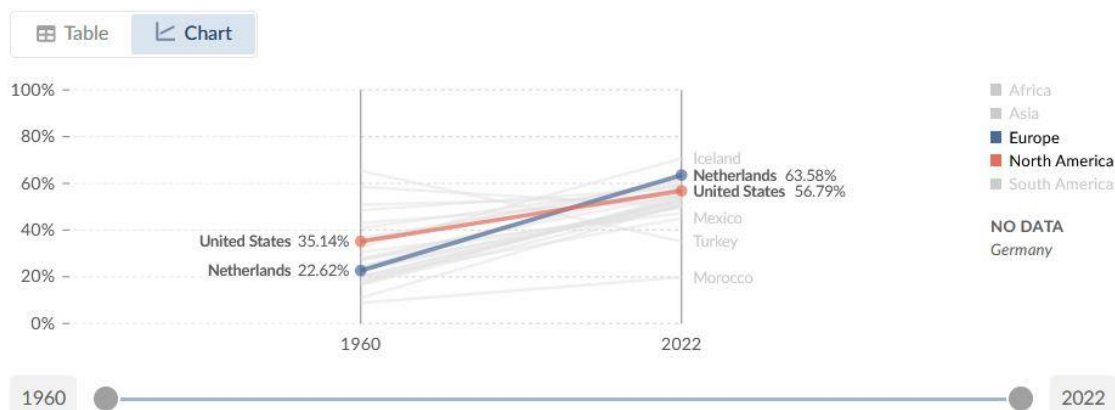
Damit bröckelt die Massen- und Käuferbasis der ambivalenten, gegenüber allen Konventionen zerstörerischen neoliberalen Revolte. Quantitative Untersuchungen über die Zusammensetzung der Fangemeinden US-amerikanischer Sängerinnen gibt es leider nicht. Interessanterweise ist Madonna aber eindeutig diejenige, die den höchsten Anteil männlicher und eher gebildeter Fans hatte (analog zum Finanzsektor). (<https://pulsemusic.proboards.com/thread/60209/female-artist-most-male-fans>).

Mit dem Zerschlagen der ökonomischen Basis der neoliberalen Revolte durch die Finanzkrise stellte sich eine Art Pattzustand der gesellschaftlichen Fraktionen ein, zumal die zuvor erstarkte Antiglobalisierungsbewegung schnell an Bedeutung verlor. Tatsächlich hatte die neoliberale Revolte aufgrund ihrer schmalen ökonomischen Basis die faktischen Lebensverhältnisse auch kaum verändert. Ein Blick auf die Entwicklung der Erwerbsbeteiligung von Frauen zeigt, dass sich die sozial-ökonomische Veränderung in den USA gegenüber anderen Industrieländern eher verzögert, die reale soziale Veränderung also deutlich gegenüber der hegemonial neoliberalen zurückhinkt (siehe Diagramm).

Proportion of women participating in the labor force, 1960 to 2022

Female labor force participation rate, defined as the proportion of the female population ages 15+ that is economically active. All figures correspond to national estimates.

Our World in Data



Data source: International Labour Organization (via World Bank) – [Learn more about this data](#)

Für die US-Familie bleibt bestehen, dass der Ehemann das Haupteinkommen generiert. Der Prozentsatz der verheirateten weißen Frauen sinkt zwischen 1960 und 2020 zwar um 15 %, damit verbleibt er aber bei rund 50 %, d.h. der Hälfte (Siehe Diagramm, über die unterschiedliche Situation der schwarzen Frauen wird noch zu sprechen sein).

Black women are less likely to be married than women of other demographics.

Percentage of women currently married

SELECT A LINE

All women Asian women Black women Hispanic women White women



Source: [Census Bureau](#).

Durch die Finanzkrise und die eher zurückhinkenden realen sozialen Verhältnisse ist die Basis für eine Konterrevolution gegeben, die sich gegen die neoliberale Revolte richtet. In der Filmindustrie war die traditionelle Familie sowieso unangefochten der ideologische Bezugspunkt geblieben (siehe die unzähligen Hollywood Katastrophenfilme, die sich im Kern um die Zusammenführung der Familie drehen). Gleichzeitig ist klar, dass die Kulturindustrie ihre ökonomische Massenbasis nicht in den traditionellen Kreisen der US-amerikanischen Bevölkerung finden kann, zu sehr ist deren Konsumverhalten durch Überlieferung und reduzierte kulturelle Flexibilität beschränkt. Die Veränderung der Geschlechterrollen in und außerhalb der traditionellen Ehen durch die freie Wahl des Mutterwerdens bzw. des Zeitpunkts dafür ist ein gesellschaftliches Faktum geworden. Weiter steigt das Bildungsniveau bei den Frauen parallel zu dem der Männer an, was die traditionelle Rollenverteilung relativiert. Als Indikator auch bemerkenswert: In den USA werden schon 2012 50 % der Neuanmeldungen von Autos durch Frauen getätigt, in Europa sind es eher nur um die 30 %.

Eine Massenbasis für den Absatz der Kulturindustrie bietet damit nur ein ästhetischer Kompromiss, der die „hippen“ und revoltierenden Momente der ehemaligen neoliberalen Bewegung mit den traditionellen

Reproduktions- und Geschlechterverhältnissen kombiniert. Dieser Kompromiss muss den vorhandenen Konservatismus mit dem erreichten gesellschaftlichen Freiraum für Frauen und für abweichende sexuelle Praktiken ausbalancieren. Genau diese Funktion erfüllt Taylor Swift, deren Musik sich primär an eine weiße, gut integrierte Schicht von überwiegend weiblichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen richtet, mit scheinbar frecher und moderner Attitüde, faktisch aber dem herkömmlichen Gesellschafts- und Geschlechterverhältnis verpflichtet ist. Überall dort, wo dieses durch die Inhalte der Musikvideos in Frage gestellt sein könnte, werden diese Szenen durch eine teilweise fast peinlich-submissive „Selbstkritik“ begleitet.

Die erfolgreichste Veröffentlichung von Taylor Swift ist die Single „Shake It Off“ mit über 17.3 Millionen Verkäufen und mit 3.4 Mrd. Aufrufen einer einzigen von mehreren Versionen auf Youtube. Laut Schätzungen des Magazins "Forbes" soll die letzte ERAS-Tour insgesamt 1,6 Milliarden Dollar einspielen. Die "Time" schätzt den Gewinn auf 2,1 Milliarden, dies sind selbst für eine verwöhnte US-amerikanische Kulturindustrie phänomenale Kennwerte. Damit aber nicht genug: Google scholar findet 18.400 wissenschaftliche Beiträge über Taylor Swift und am 11.09.2024 berichtet der ARDText zur Debatte Harris Trump als Hauptmeldung, dass Swift Harris besser fand.

Von den gleich zu sehenden und zu hörenden Musikstücken dokumentiert das erste prototypisch die Bezugnahme auf die Reste der neoliberalen und sozialen Revolte. Der Inhalt ist, scheinbar kritisch, eingebettet in Szenen weißer Herrschaftlichkeit des Balletts und in Theaterelemente moderner „hoher“ Kultur, ohne dass diese wirklich hinterfragt wird. Und zudem in einer Form der Ästhetisierung mit reinen schwarzrot Farben, die von vornherein jede Gefährlichkeit der Bezugnahme auf die Revolte in den Straßen ausschließt. Mit den sexualisierten Elementen des Körperausdrucks wird nur im Kontext der „Haute Culture“ gespielt und die wenigen eindeutigeren Szenen wird schwarzen Frauen zugewiesen, die nur von hinten zu sehen sind. Körperbeherrschung bleibt überwiegend weißen Tänzern und Tänzerinnen überlassen, das figurale Abbild des schwarzen revoltierenden Rappers wird auf Fingerfertigkeit reduziert, um ja keine falschen Ideen aufkommen zu lassen.

Wir sehen und hören

Taylor Swift Shake it off (3.4 Mrd. Zugriffe auf Youtube)

https://www.youtube.com/watch?v=nfWlot6h_JM

Der Video-Clip „Blank space“, der sogar 3.5 Mrd. Zugriffe auf Youtube zählt, nimmt wie viele andere von Taylor Swift Bezug auf das hier behandelte Thema. In trockenen Worten erzählt, zeigt er einen steinreichen Broker, der nach Zertrümmerung seines ersten für jede Normalperson unbezahlbaren Autos durch Swift einfach mit einem zweiten auf den Hof der Riesenvilla fährt, um die Beziehung mit ihr fortzuführen. Schon dieser Musikclip zeigt, welches Ausmaß an gesellschaftlicher Kritiklosigkeit Taylor Swift von der Kulturindustrie zugemessen wird.

[Taylor Swift Videoclip: Blank space (3.5 Mrd. Zugriffe auf Youtube)
<https://www.youtube.com/watch?v=e-ORhEE9VVg>

Was das Geschlechterverhältnis angeht, so zeigt sich diese wenig kaschierte Zuweisung eines traditionellen Frauenbild in dem folgenden Clip, wo sich die Unterlassenfrau als die bessere Mutter im Vergleich zu ihren Oberklassen-Konkurrentinnen repräsentiert, wenn sie auch etwas respektlos in ihren Umgangsformen daherkommt. Typischerweise wird der Respektlosigkeit in der Szene mit der Geburtstagstorte eine physiognomische Schamreaktion von Taylor Swift zur Seite gestellt, die geradezu nach Verzeihung schreit.

Taylor Swift ft. Chris Stapleton - I Bet You Think About Me (64 Mio. Zugriffe auf Youtube)
<https://www.youtube.com/watch?v=5UMCrq-bBCg>

Oder in dem Videoclip, wo die vorgenommene Beendigung einer asymmetrischen Beziehung als kritische Botschaft delegitimiert wird, indem als Kuscheltiere verkleidete männliche Musiker auftreten, die ja wundervoll liebenswert sind. Deutlicher kann der von der Kulturindustrie erzwungene Kompromiss mit Anleihen an eine gesellschaftliche Revolte der Frauen bei gleichzeitiger konservativer Grundstruktur kaum mehr ästhetisch realisiert werden.

Taylor Swift - We Are Never Ever Getting Back Together (791 Mio. Zugriffe auf Youtube)
<https://www.youtube.com/watch?v=WA4iX5D9Z64>

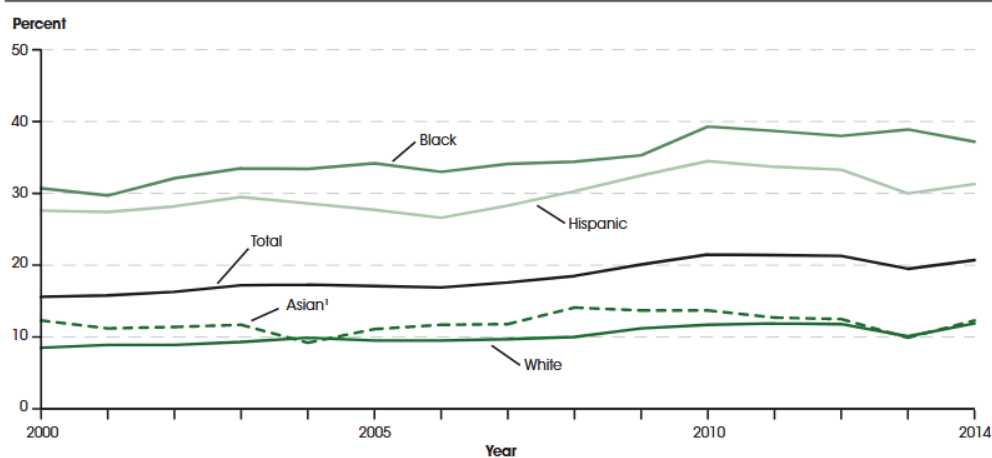
Dass diese Musikstücke Gegenstand von 14800 cultural studies werden können, welche entschlossenen Feminismus und Fortschrittlichkeit vermuten, zeigt wie ausgeprägt der kritische Impuls der 68ziger Bewegung auch intellektuell gebrochen ist und wie wenig von der neoliberal-destruktiven Revolte noch übrig ist.

VI. Marginalien zu einer ästhetischen Utopie der sexuellen Befreiung im Zeitalter des Postneoliberalismus

Dass der traditionelle Charakter der gesellschaftlichen Produktionsweise für größere Gesellschaftsgruppen trotz Neoliberalismus ungebrochen bleibt, gilt primär nur für die weißen und asiatischen gesellschaftlichen Mittelschichten der USA. Schon bei den „hispanics“ kommt es zu einer deutlicheren und speziell bei dem afroamerikanischen Teil zu einer massiven Veränderung der Reproduktionsbedingungen (im übrigen auch bei der indigenen Bevölkerung, die allerdings zahlenmäßig sehr klein ist). Zwar nimmt die absolute und in Ghettos konzentrierte Armut in den Jahren von 1963 bis 2020 ab (<https://www.bbc.com/news/world-us-canada-52992795>), aber der Abstand zum Reichtum der weißen Haushalte steigt.

Die Armutsrate unter Kindern und Jugendlichen der schwarzen Bevölkerungsgruppe bleibt hoch und steigt nach 2000 eher an (Diagramm).

Figure 4.1. Percentage of children under age 18 in families living in poverty based on the official poverty measure, by race/ethnicity: 2000 through 2014



¹ In 2000 and 2001, Asian includes Pacific Islanders as well as Asians.
NOTE: Data are based on sample surveys of the civilian noninstitutional population. Total includes other racial/ethnic groups not separately shown, including Pacific Islander, American Indian/Alaska Native, and Two or more races. Race categories exclude persons of Hispanic ethnicity. The official poverty measure consists of a set of thresholds for families of different sizes and compositions that are compared to before-tax cash income to determine a family's poverty status. For more information about how the Census Bureau determines who is in poverty, see <http://www.census.gov/topics/income-poverty/poverty/guidance/poverty-measures.html>.
SOURCE: U.S. Department of Commerce, Census Bureau, Current Population Survey (CPS), Annual Social and Economic Supplement, 2001 through 2015. See *Digest of Education Statistics 2015*, table 102.50.

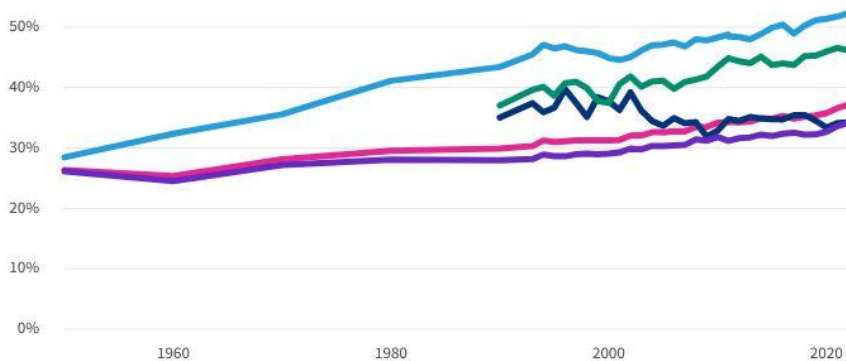
Zudem nimmt die Zerstörung schwarzer Familien zu. Schwarze männliche Erwachsene erleiden das Schicksal einer massiven Kriminalisierung, die mit dem Verlust einer familiären Einbindung interagiert. Zeitweilig kommen 50 % aller männlichen Erwachsenen mit dem Justizsystem der USA in Konflikt und ungefähr genauso heiraten niemals in ihrem Leben.

Black men are the likeliest to have never been married.

Percentage of men never married

SELECT A LINE

All men Asian men Black men Hispanic men White men



Source: Census Bureau. [↗](#)

Ungefähr ein Drittel der verheirateten US-Ehepaare wird wieder geschieden, schwarze Paare doppelt so häufig wie weiße. Schätzungen zu Folge wuchsen 2015 2/3 bis 3/4 der schwarzen Kinder bei alleinerziehenden Müttern bzw. in nicht ehelichen, wechselnden Geschlechtergemeinschaften auf. Gleichzeitig beschreiben aber schwarze Frauen das Verhältnis zu ihren Männern, wenn es denn hält, als weitgehend egalitär. Zudem wird die Betreuung der Kinder in den schwarzen Communities häufiger in wechselseitiger Hilfe organisiert, da schwarze Frauen arbeiten müssen, um die Rumpffamilie über Wasser zu halten.

In Janelle Monaes Musik, die ich bereits einmal kurz in den musikalischen Ästhetiken des Widerstandes vorgestellt habe, findet diese Kombination von multipler Unterdrückung, kommunikativer Selbstorganisation und Überwindung des traditionellen Geschlechterverhältnisses eine Synthese, die in ihrer Ästhetik utopische Momente einer neuen Form der Vergesellschaftung erspähen lässt. Gleichzeitig wechselt Monae in den Stücken ihre Identität vom weiblichen Android, zur schwarzen (lesbischen?) Frau und in eine fließend wechselnde Gruppe von männlichen wie weiblichen TänzerInnen.

Die multiplen Diskriminierungen und die Labilität der gesellschaftlichen Verhältnisse mit der besonderen Bedrohung weiblicher Identität symbolisiert am besten das Stück „Many Moons“. In diesem Lied setzt Janelle Monae den Auftritt eines weiblichen Androids in Szene, der in multiplen geklonten Varianten zum Verkauf steht. Männer spielen die Rolle von Käufern - die teilweise in ihrem Gebot von weißen Frauen überboten werden -, von Vampiren oder Soldaten. Das Publikum begeistert sich für die Einpreisung der Android-Varianten bzw. des

erzwungenen Auftritts als Sängerin. Die Verzärtelung bzw. Verkünstlichung der weiblichen Identität als Android ist am Schluss dieser Missachtung nicht mehr gewachsen, regrediert auf eine kindliche Ausdrucksform und ist letztendlich zum Untergang verurteilt. In ihrer Künstlichkeit und Emotionalität wirkt sie aber allemal humaner als all die menschlichen ZuschauerInnen und KäuferInnen.

Janelle Monae: Many Moons (1 Mio. Zugriffe auf Youtube)
<https://www.youtube.com/watch?v=EZyyORSHbaE>

In dem Musikvideo „Yoga“ gewinnt der Ausdruck weiblicher Sexualität den Charakter einer kollektiven tänzerischen Körperlichkeit, die nicht mehr an ein männliches Alter Ego gebunden ist, auch wenn diese Möglichkeit durch die Einstreuung einer männlichen Person vorhanden ist. Aber die Gruppe der Frauen ist in sich stark genug, um dieses Alter Ego nicht als notwendige Voraussetzung zu definieren, es wird zu einer freien Option, das in der tanzenden Gruppe aufgeht. Zudem ist der Tenor des Stücks dem obsessiven Charakter beraubt und aus der individuellen Ich Bezogenheit befreit, welche bei Madonna im Mittelpunkt standen.

Janelle Monae: Yoga (73 Mio. Zugriffe auf Youtube)
https://www.youtube.com/watch?v=0OkB6p_FZAw

In dem Musikvideo „Float“, das neueste von Janelle Monae, dokumentiert sich dann ein intergeschlechtlicher Umgang mit Körper und Bewegung, der positiv urban den Grenzen der Physik fast entzogen zu sein scheint. Der Musiktext weist auf die Überwindung der psychischen Unterwerfung hin und auf ein neu gewonnenes Selbstbewusstsein. Körperlichkeit wird kooperativ und tänzerisch Selbstzweck, gleichzeitig aber frei von Zwanghaftigkeit und „craving“, damit in ein ästhetisches Momentum eingebunden, was der Definition von Marx als postkapitalistisches befreites Bedürfnis sehr nahe kommt. Worüber, wie auch über die anderen Interpretationen der Musikstücke und die theoretische Analyse ihres Verhältnisses zur gesellschaftlichen Entwicklung zu diskutieren wäre.

Janelle Monae: Float (3.1 Mio. Zugriffe auf Youtube)
https://www.youtube.com/watch?v=ET_h_9_cF9M

Abschlussfolie!